

## Level 10 - Powerpearls und neue Freunde :: von Ulrike Zepke

Dieses Jahr fand das Konficamp, in dem sich um die 80 Konfirmanden und ihre Pfarrer und Teamer trafen, in Prieros statt. In einem etwas vom Dorf entfernten Gelände fanden wir schließlich unseren Ort für die nächsten Tage. Jedem Konfi wurde ein Armband ausgeteilt, in der Farbe seines Teams für dieses Wochenende. Diese Teams waren querbeet gemischt. Es war eine leicht chaotische Ankunft, in der jeder erst einmal sein Haus, sein Zimmer und seine Zimmerpartner finden musste. Danach trafen wir uns, um alle Fragen zu klären, zu singen und zu essen. Einen Raum mit so vielen Konfis leise zu kriegen, ist gar nicht so leicht, wie einige Pfarrer feststellen mussten. In diesem Konficamp sollten wir 10 Level absolvieren um möglichst viele Powerpearls zu sammeln um zum Schluss "The Symbol" befreien zu können. Nach dem gemeinsamen Abendbrot folgte das erste Level : "The Gate". Bei dieser Aufgabe mussten wir, die über 80 Konfis, alle durch ein schwingendes Seil laufen. Gar nicht so leicht, denn wenn jemand hängen blieb, musste die gesamte Gruppe zurück. Nachdem wir alle Regeln nochmal klargestellt hatten, folgte die Chaosrally. Bei dieser mussten wir auf einem Spielbrett vorrücken und anhand der Feldzahl Karten suchen gehen, die auf dem Gelände verstreut an Bäumen, Wänden... angepinnt waren. Mit dem Lösungswort dieser Karte wurde uns eine Aufgabe erteilt, die unsere Gruppe gemeinsam lösen musste. Und dann ging das Ganze von vorne los und wir durften wieder ziehen. Nach dieser Chaosrally waren wir alle ziemlich geschafft und hatten dann noch Zeit bis spätnachts, um unsere Erfahrungen des Tages unseren Freunden, den Neuen wie den Alten, zu berichten. Der nächste Tag begann nach einem entspannten Frühstück für uns mit dem Level "Basics". Dabei lernten wir einiges über die zehn Gebote und mussten argumentieren, ob alle Gebote wichtig sind, ob einige wichtiger sind als andere und ob einige Gebote auch wegfallen könnten. Im Anschluss waren wir in der Gruppe "Numbers" und spielten im Freien Spiele. Dabei war Teamfähigkeit, ein offenes Ohr und Verständnis notwendig. Nach dem Mittag ging es dann für uns an den Strand, um endlich unsere Flöße zu bauen. Dabei standen uns nicht viele Materialien zu Verfügung. Wir durften 4 Tonnen, 6 Bretter, 6 Stangen und einige Seile für unsere Konstruktion verwenden. Wir arbeiteten in kleinen Gruppen, dadurch entstanden pro Team (ungefähr 20 Konfis) 4 Flöße. Jedes Floß war individuell wie sein Team. Als alle Teams fertig waren, konnten wir losfahren. Es war ein schwieriges Unterfangen, die Flöße auf den See zu bekommen, aber wieder konnte ein Problem durch unsere Teamfähigkeit gelöst werden, in dem wir uns alle halfen. Wir fuhren kurz auf dem See, um in einer Boje unsere Powerpearls zu finden. Nachdem wir unsere Materialien weggeräumt hatten, fühlten wir uns echt gut. Wir haben allein und fast ohne Hilfe der Erlebnispädagogen etwas fertiggestellt und waren stolz darauf. Nach dem Abendbrot hatten wir unsere Freizeit und darauf folgte dann das Abendprogramm. Wir hatten die Möglichkeit, auf Nachtwanderung zu gehen, bei der Disco oder Karaoke zu tanzen, beim Kickertunier zu kämpfen oder einfach mit seinen Freunden im Zimmer zu chillen. Das war ein schöner Ausklang unseres vollen Tages. Am Sonntag wurde es noch einmal spannend. In unserem vorletzten Level war es unsere Aufgabe, über einen Säureteich hinweg eine Bombe zu entschärfen. Das Problem: Wer in die Säure tritt, ist blind und schnell gelähmt. Unsere Lösung: Es wird geklettert! Also bestimmten wir den leichtesten Konfi aus unserem Team und sicherten ihn mit Gurten und Helm. Jetzt war Armarbeit gefragt, denn wir anderen mussten ein Seil vom Baum bis zu uns straff ziehen, sodass der Kletterer dort angeschnallt werden konnte. Also strengten wir uns alle an und schafften es noch, die Bombe zu entschärfen. Das spannende daran war, daß der Kletterer die Augen verbunden hatte und nur auf Zuruf seiner Mitgenossen die Bombe entschärfen konnte. Daraufhin konnte "The Symbol"

befreit werden. Es stellte sich heraus, dass es ein Holzkreuz ist und so fanden die Pfarrer die Überleitung und hielten ihren Gottesdienst. War ja schließlich auch Sonntag ;) Jeder von uns bekam eine Powerpearl (eine ganz normale Murmel) und schließlich mussten wir unsere Zimmer räumen und uns auf die Abfahrt bereit machen. Nach Feedback, Mittag und Reisesegen war es dann auch soweit, wir konnten abreisen. Doch... Wo waren die Busse? Wir warteten etwa eine halbe Stunden und erhielten dann den Anruf. Sie stehen im Stau!

Nach etwa zwei weiteren Stunden Wartezeit fuhren wir dann leider doch nach Hause. Viele hätten sich ein längeres Wochenende gewünscht und auch die Pfarrer schienen ihre Zeit zu genießen. Nach einer so schönen Zeit möchte man eigentlich noch nicht in den Alltag zurück, mit Schule und Arbeit.

Es war ein sehr gelungenes Wochenende und alle, die ein erstes Mal dabei waren, freuen sich auf nächstes Jahr :)

Ulrike Zepke aus Sicht des blauen Teams